# **MOSELPOWER®**

Das Magazin der Trierer Hafengesellschaft

60 JAHRE
HAFENGESELLSCHAFT
TRIER

EIN STARKER HAFEN

Der Hafen Trier und seine Partner

KUNST VERBINDET

Die Entstehung einer besonderen

Ausstellung



## 60 JAHRE TRIERER HAFENGESELLSCHAFT –

# Eng mit Frieden und Zusammenarbeit in Europa verbunden

Sehr geehrte Leser\*innen,

äfen für Nancy, Metz, Thionville, Mertert und Trier, das war in den 50er Jahren der Wunsch der Bevölkerung der Großregion. Von der Vertragsunterzeichnung am 26. Oktober 1956 durch Anrainerstaaten an der Mosel bis zur Einweihung als Großschifffahrtsstraße und der Eröffnung des Hafens in Trier 1964 bzw. 1965 vergingen nicht einmal zehn Jahre. Der Anschluss der Großregion an den weltweiten Austausch von Waren und Dienstleistungen auf dem Wasserweg war geschafft.

Nach 60 Jahren können die am Hafen Trier angesiedelten Unternehmen auf eine Erfolgsgeschichte zurückblicken. Wurden doch die Prognosen aus der Planungszeit bei Weitem übertroffen.

Mit einem "Tag der Zukunft" im Herbst 2022 und der in diesem Newsletter vorgestellten Kunstausstellung in der Europäischen Kunstakademie wollen wir unseren Geburtstag feiern.

Durch die Auswahl der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler zeigen die Kuratoren Simon Santschi und Laas Köhler auf besondere Art und Weise die Vernetzung von Logistik und Güterverkehr. Die Vielfalt der Genres und Kunstrichtungen spiegelt dabei bestens die Heterogenität unseres Hafens und der dort erbrachten Wirtschaftsleistung wider. Selbstverständlich sind auch Werke mit kritischer, nachhaltiger Sicht ausgestellt, die den berechtigten Blick in Richtung der Frage lenken: Güterverkehr und Logistik für Menschen – oder für was und wen?!

Wobei allen klar sein muss – ohne erfolgreiches Wirtschaften kein Wohlstand. Im Wirtschaftsleben sehen sich Binnenhäfen und Binnenschifffahrt immer schon als nachhaltigen und umweltfreundlichen Knotenpunkt bzw. Verkehrsträger.

Dieser Verknüpfungsfunktion wollen wir im Hafen Trier auf dem Weg in die Zukunft noch mehr als in der Vergangenheit Rechnung tragen. Unser Ziel ist es, der regionalen Wirtschaft eine klimafreundliche Logistik anzubieten und uns gemeinsam mit den Unternehmen auf den Weg zu einem klimaneutralen Hafen zu machen.

Ihr Volker Klassen, im März 2022





Volker Klassen, Geschäftsführer der Trierer Hafengesellschaft mbH

# EIN STARKER HAFEN



## MIT STARKEN PARTNERN

#### Ehrgeizige Ziele der Erbauer

Eine starke Wirtschaft – das war Anfang der 1960er Jahre die Idee und das Ziel der Erbauer des Trierer Hafens. Nur zwei Jahre nach dem Spatenstich konnte er bereits feierlich eröffnet werden. An ihrem ehrgeizigen Ziel, eine starke Wirtschaft zu fördern, hielten die Erbauer von Beginn an konsequent fest. Ihre Erwartungen konnten sogar übertroffen werden, denn von Beginn an siedelten sich starke Unternehmen im Hafengebiet an und sorgen bis heute für eine prosperierende Wirtschaft in der Großregion Trier.

1995 wurde ein Güterverkehrszentrum als Schnittstelle für die Verladung zwischen verschiedenen Verkehrsträgern errichtet. Schon damals mit der Intention, den kombinierten Verkehr zu fördern und möglichst viele LKW von der Straße zu holen. Drei Jahre später eröffnete das trimodale Containerterminal direkt am Hafenbecken, das eine effiziente Kombination der Transportmittel LKW, Bahn und Binnenschiff ermöglichte.

## Nachhaltige Logistik zur Versorgung der Bevölkerung

Im Jahr 2005 knackte der Hafen Trier mit rund 1,09 Mio. Tonnen wasserseitigem Umschlag erstmals die Millionengrenze und stieg im selben Jahr in die Vermietung von Logistikimmobilien ein. Durch die erfolgreiche Umschlagssteigerung wurde mehr Fläche benötigt, diese konnte in 2011 durch den Umbau des Westkais (+22.000 qm) generiert werden.

Heute versteht sich der Hafen Trier mit insgesamt fast 1,6 Mio. Tonnen Schiffsgüter- und Bahnumschlag und seinen starken Partnern vor Ort als Logistikdrehscheibe der Großregion und sichert die Versorgung von rund 1 Mio. Menschen. In idealer Weise verknüpft er die Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasserstraße zum Vorteil seiner Kunden und der Umwelt. Denn die im Durchschnitt im Hafen Trier be- und entladenen Schiffe fassen eine Tonnage von rund 1.800 Tonnen, was 100 LKW-Ladungen entspricht. Die in 2017 eingeweihte Direktzugverbindung des Terminal-Betreibers Am Zehnhoff-Söns transportiert Waren und Güter drei Mal wöchentlich in die Seehäfen Antwerpen und Rotterdam oder von dort nach Trier. Schnell, effizient und mit weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß als per LKW.

Ein weiterer starker und langjähriger Partner mit Hauptsitz am Hafen Trier ist die Theo Steil GmbH, eines der innovativsten Metallaufbereitungsunternehmen Europas. Seit dem letzten Jahr betreibt sie dort den modernsten Metallschredder Deutschlands. Komplett in eine Halle eingekapselt, energiesparend und mit intelligenter Sensorik, konnte er Lärm- und Staubemissionen drastisch senken, sehr viel Wasser einsparen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß vermindern.

Zusammen mit weiteren starken Partnern gewährleistet der Hafen so auch zukünftig die Versorgung der Bevölkerung durch nachhaltige Logistikketten und sorgt für eine Entlastung des Straßenverkehrs. Er bleibt attraktiver Standort für lokale und globale Unternehmen und sichert auch in Zukunft vielfältige und interessante Arbeitsplätze.



# KUNST VERBINDET

#### Mach Dir ein Bild vom Hafen

#### eka

#### europäische kunstakademie trier

ereits 2019 kam die Idee auf, mit Kunst zu vermitteln, was eigentlich einen Binnenhafen ausmacht und wie stark dieser Ort eine Region prägt und beeinflusst. Die Kunstwerke sollten dafür nicht zwingend abbilden, was vorhanden ist, sondern vielmehr ein Gefühl, einen Eindruck transportieren und neugierig machen, mehr zu erfahren.

Zum 60. Jubiläum organisiert die Trierer Hafengesellschaft die thematische Ausstellung "AHOI" und unterstützt 15 Künstler\*innen und ein Künstlerduo, den eigenen Heimathafen künstlerisch in ihrer individuellen Ausdrucksform zu interpretieren. Die dabei entstandenen Werke werden in einer sechswöchigen Gruppenausstellung in der Europäischen Kunstakademie in Trier gezeigt – selbstverständlich kostenlos für Besucherinnen und Besucher.

#### Die Ausstellung vereint die Häfen Rotterdam, Antwerpen, Trier, Basel, Mertert und Nancy

Als Ausstellungsort wurde eine ganz besondere Location ausgewählt: Die Kunsthalle der EKA mit über 800 qm Fläche ist der perfekte Ort, um die Kunstwerke der teilnehmenden Künstler\*innen zu präsentieren – und darüber hinaus ein wertgeschätzter Kooperationspartner.

Die große Raumwirkung der Kunsthalle ermöglicht eine ideale Hängung mit viel Abstand zu den einzelnen Positionen und insbesondere die hohe Decke bietet Platz für die drei raumübergreifenden Installationen.

In der Ausstellung vereinen sich die Häfen der Städte Rotterdam, Antwerpen, Trier, Basel, Mertert und Nancy und werden mittels klein- und großformatiger Malerei, Fotografie, Videokunst, Graffiti, Cartoon, Druckgrafik und sogar mit einer interaktiven Krimigeschichte dargestellt.

Bei der Auswahl der Künstlerinnen und Künstler wurde auf die Vielfalt der Ausdrucksformen und unterschiedlichen Kunstpositionen Wert gelegt. Die eingeladenen nationalen und internationalen Künstler\*innen hatten bereits einen Bezug zu ihren Heimathäfen, zur Thematik oder überzeugten durch ihre individuelle Herangehensweise bei der Arbeit. Die Malerin Katharina Worring arbeitet sogar mittendrin, hat ihr Atelier auf dem Hafengelände Trier und kann täglich die Energie dieses speziellen Ortes wahrnehmen.

## Katharina Worrings Gemälde macht den Hafen zum visuellen Erlebnis

Ihre gegenstandslose Malerei verdichtet Farbschichten zu Bildräumen. Der Arbeitsprozess selbst hinterlässt Spuren – und starke Texturen stehen Transparenzen zu den unteren Bildschichten gegenüber. Ihre Arbeiten wirken häufig wie Landschaften, sind aber nie Abbildung eines

real existierenden Raumes. In ihrem zur Ausstellung entstandenen großformatigen Gemälde ist die universelle Geschichte von Häfen in teils ausgearbeiteten und bewusst skizzenhaften Elementen spürbar und wird zum visuellen Erlebnis.

#### AHOI erleben: Workshops, Gespräche, Führungen

Die Ausstellung wird über den gesamten Zeitraum durch ein intensives Begleitprogramm vermittelt. Bei der Performance "Sehnsüchtige Lieder" mit Christine Fausten in der Reihe INTERMEZZO / Gesellschaft für Klangkunst Trier e.V. wird die Ausstellung musikalisch unterstützt. Alexander Harry Morrison lädt die Besucherinnen und Besucher ein, bei seinem Druckkunst-Workshop selbst Werke herzustellen.

Die beiden geplanten Kunst-Gespräche bieten die Möglichkeit, die Trierer Künstler\*innen Teresa Habild, Josef Hammen und Katharina Worring persönlich kennenzulernen und mehr über die Entstehungsgeschichten ihrer gezeigten Werke zu erfahren.

Besondere Führungen der Kuratoren durch die Ausstellung "AHOI" geben einen gesamten Einblick über alle 16 künstlerischen Positionen – und über die Ausstellungsidee dazu.

Zusätzlich bietet die Europäische Kunstakademie für die kleineren Besucher\*innen ein pädagogisches Angebot, für das sich Gruppen anmelden können.

Für kunstinteressierte Erwachsene finden zwei Online-Fachvorträge der beiden Kunsthistorikerinnen Carmen Beckenbach und Andrea-Katharina Schraepler statt.

Wie anfangs beschrieben geht die Hafengesellschaft mbH Trier einen besonderen Weg und wir freuen uns, Sie zur Ausstellung AHOI in die Europäische Kunstakademie einzuladen und Ihnen "den Hafen" aus einer anderen Perspektive zeigen zu können.



"AHOI" wird kuratorisch von Simon Santschi (Leiter der Europäischen Kunstakademie, rechts im Bild) und Laas Koehler (Konzeptkünstler) begleitet.



Katharina Worring

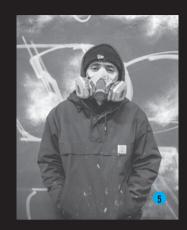
# DIE KÜNSTLER\*INNEN IM PORTRAIT

























- 1 Alexander Harry Morrison | Trier Druckgrafik / Installation www.originalmosel.de
- 2 Chiara Dahlem | Luxemburg-Stadt, Luxemburg Mixed Media / Installation www.chiaradahlem.com
- 3 andreasschneider | Basel, Schweiz Skulptur / Objekt, Installation / Kunst und Bau im öffentl. Raum www.andreasschneider.name
- 4 Katharina Worring | Trier Malerei www.katharinaworring.de
- 5 Saruk | Trier Urban Artist / Graffiti www.instagram.com/saruk.tha.kid
- 6 Josef Hammen | Trier Malerei www.josefhammen-fineart.de

- 7 Joost Verhagen | Eindhoven, Niederlande Malerei www.joostverhagen.com
- 8 Simon Van Parys | Gent, Belgien Skulptur / Installation www.studiovanparys.com
- 9 Paul Hommage & Yumi Takeuchi | Nancy, Frankreich Zeichnung / Installation www.ytph.fr

- 10 Edouard Olszewski | Trier Fotografie www.art-eo.com
- 11 Bernd Bleffert | Trier Installation / Klangkunst www.bernd-bleffert.de









© by Lenny Oosterwijk

- 12 Markus Zender | Trier Mixed Media
  - www.markuszender.de
- 13 Teresa Habild | Trier Illustration / Cartoon www.h-bild.de
- 14 Bernd Janßen-Thul | Trier Fotografie / künstlerische Bildbearbeitung www.behance.net/janssen-thul
- 15 Sasja Hagens | Rotterdam, Niederlande Malerei

www.sasjahagens.nl

Ralf Schuh begleitete die Künstler während dem Schaffensprozess. Die blau ( ) gekennzeichneten Portraits zeigen einen Ausschnitt seiner Arbeit. www.ralfschuh.de



11



Joost Verhagen



Sasja Hagens



Bernd Bleffert

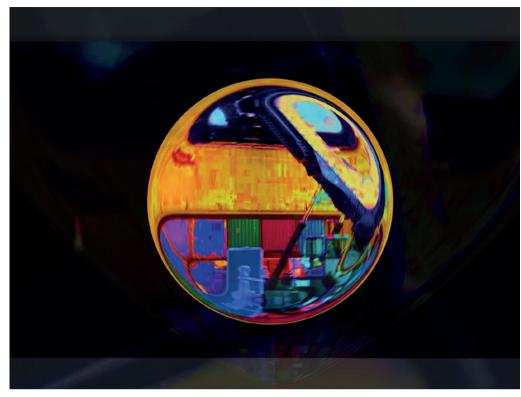


Josef Hammen

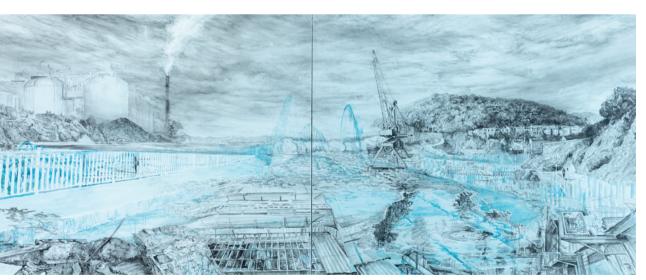
"Manchmal fragen mich die Leute, warum ich so viel Zeit damit verbracht habe, Häfen zu malen – ein so offensichtliches Thema. Aber ihre Größe und industrielle Qualität entzünden das Feuer in mir."

Sasja Hagens, Malerei | Rotterdam, Niederlande

Ausstellung



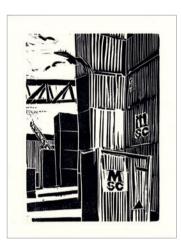
Markus Zender



Paul Hommage & Yumi Takeuchi

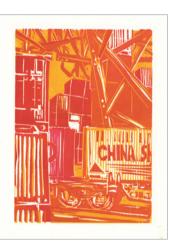












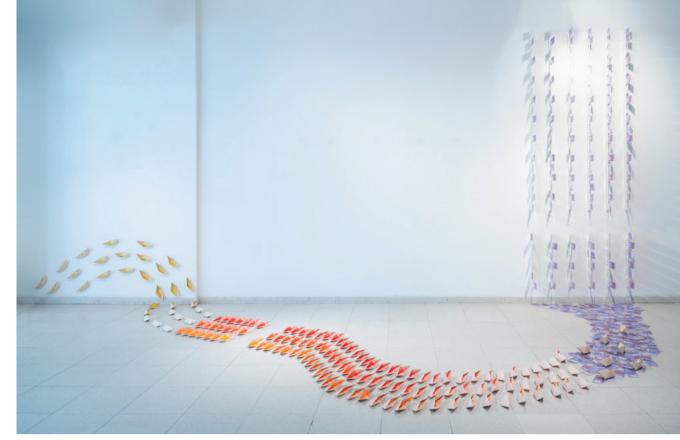
Alexander Harry Morrison

"Der Hafen, ein inspirierender Ort voller interessanter Motive, industrieller Klänge und spannender Kompositionen, ein Tor für neue Entdeckungen und Umschlagplatz für Gedanken – aber gleichzeitig auch ein Ort der inneren Ruhe."

Alexander Harry Morrison, Druckgrafik/Installation | Trier

#### Bernd Janßen-Thul





17

Chiara Dahlem

#### Teresa Habild





Simon Van Parys



Idee und Graffiti: Saruk, Containernachbau: Stefan Jakobi / Hafenmeister, Hafen Trier

"Seit 12 Jahren habe ich ein Atelier im Güterverkehrszentrum des Hafens Trier. Mein täglicher Blick aus den Fenstern auf die Gleisanlagen und die vorbeirollenden Güterzüge sind Symbol für Mobilität, Dynamik und Globalisierung. Nicht nur der Moselkai ist Hafen, sondern auch die Infrastruktur ringsherum mit einem Gemisch aus Funktionsbauten und wildem Grün, das an Zäunen nicht Halt macht. Vielfältig und widersprüchlich ist dieses Gelände, Spuren davon sind in vielen meiner Arbeiten zu finden."

Katharina Worring, Malerei | Trier









#### **EIN BINNENHAFEN AUF DEM WEG IN**

## DIE ZUKUNFT

eit Jahren ist der Hafen Trier ein wichtiger Logistikstandort und Wirtschaftsmotor der Großregion Trier, Eifel, Saarland und Luxemburg. Doch der einzige deutsche Binnenhafen an der Mosel steht, wie die gesamte Logistik, vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Insbesondere die Bewältigung des Klimawandels fordert überzeugende Konzepte und Strategien.

## Unser Angebot erreicht mehr als 1 Mio. Menschen

Schon heute ist der Hafen Trier trimodaler Drehund Angelpunkt für die Versorgung von mehr als 1 Mio. Menschen in der Großregion. Mit insgesamt fast 1,6 Mio. Tonnen Schiffsgüter- und Bahnumschlag verstehen wir uns mit unseren Partnern als Logistikdrehscheibe für Waren und Güter aller Art.

Wir verknüpfen in idealer Weise die Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasserstraße zum Vorteil der Kunden und der Umwelt. Denn im Durchschnitt transportieren die im Hafen Trier be- und entladenen Schiffe eine Tonnage von rund 1.800 Tonnen. Ein Binnenschiff ersetzt damit in etwa 100 LKW im Straßenverkehr. Unser Multimodal-Terminal Am Zehnhoff-Söns bietet zudem eine direkte Zugverbindung in die Seehäfen Antwerpen und Rotterdam.

#### Verlagerung des LKW-Verkehrs

Da beim Transport über Bahn und Schiff unstrittig weniger Treibhausgase ausgestoßen werden als über LKW, ist der zukunftsfähige Ausbau dieser beiden Verkehrsträger ein wichtiger Hebel für mehr Klimaschutz. Zu stark wird beim Gütertransport aktuell noch auf den Straßenverkehr gesetzt, dabei besteht längst ein hoher Bedarf nach der Schaffung weiterer Transport- und Umschlagmöglichkeiten zur Verlagerung des Transports auf alternative Verkehrsträger. Das sieht

auch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) so und fordert im Rahmen seines "Innovationsprogramms Logistik 2030" eine Stärkung der "klimafreundlichen Verkehrsträger Bahn und Binnenschifffahrt".

## Entwicklung zum Logistik-Hub der Großregion

In den letzten Monaten haben wir uns deshalb intensiv mit der Weiterentwicklung unseres Standortes auseinandergesetzt und zukunftsweisende Logistik- und Infrastrukturlösungen entwickelt, um eine effiziente und nachhaltige Versorgung der Großregion zur Sicherung und Steigerung der Lebensqualität auch in Zukunft sicherzustellen. Nachdem im letzten Jahr auf dem Hafengelände ein Areal von 2,5 ha frei wurde, laufen aktuell die Planungen zur Erweiterung und Optimierung der gesamten logistischen Leistung unseres Multimodal-Terminals. "Insbesondere das neue Angebot an Fläche schafft Nachfrage bei Kunden". so Volker Klassen, "die das Gelände mit seiner neuen Infrastruktur für ihren Umschlag nutzen möchten." In Ergänzung zu einer Multifunktionshalle direkt am Kai, unter deren Überdachung trockenen Fußes Binnenschiffe und Waggons be- und entladen werden können, sind beispielsweise ein Hochregallager sowie autonom agierende Beladesysteme angedacht. Zusätzlich soll der Ausbau einer wirtschaftlichen Plattformökonomie mehr Effizienz und die Einsparung von Ressourcen



Implementierung neuer Technologien

Um das Potenzial der klimafreundlichen Bedeutung in der Logistik voll ausschöpfen zu können, engagiert sich der Hafen Trier im Forschungsprojekt IHATEC II¹. Durch die digitale Abbildung und Modellierung der Geschäftsprozesse (sog. Digitaler Zwilling) soll die Transparenz der Prozesse in Binnenhäfen erhöht und eine einheitliche Datenbasis geschaffen werden. Ziel ist es unter anderem, Emissionen besser darstellen und analysieren zu können.

Außerdem engagiert sich der Hafen im mFUND-Forschungsprojekt SINLOG<sup>2</sup>, um sicherzustellen, dass sich der Binnenhafen noch effektiver in intermodale, häufig bereits digital organisierte Logistikketten eingliedert. Die digitale Blockchain-Plattform SINLOG soll die Schnittstellen verschiedener Logistikanbieter vernetzen.

## Modernisierung als Antwort auf den Fachkräftemangel

Der Fokus auf Innovation und Digitalisierung stellt auch eine Antwort auf die immer drängender werdende Herausforderung des Fach- und Nachwuchskräftemangels dar. Schon jetzt ringen viele Logistikdienstleister mit fehlenden Arbeitskräften entlang der Lieferketten. Dabei sind die Beschäftigungsmöglichkeiten innerhalb der Logistik vielzählig und attraktiv, das gilt auch für unsere Partnerunternehmen am Hafen.

- Mit dem Förderprogramm für Innovative Hafentechnologien (IHATEC II) unterstützt das BMVI Forschungs- u. Entwicklungsprojekte zur Entwicklung oder Anpassung innovativer Technologien in den deutschen See- und Binnenhäfen.
- Mit der Innovationsinitiative mFUND (Modernitätsfonds) fördert das BMVI seit 2016 Forschungs- u. Entwicklungsprojekte rund um digitale datenbasierte Anwendungen für die Mobilität 4.0.

## **HAFEN TRIER** - FAKTEN

#### STATISTIK 2021

	2020	2021
Schiffsgüterumschlag	780.427 t	730.146 t
Bahnumschlag	642.190 t	720.514 t

## STÜCK-, SCHWER- UND MASSENGUTUMSCHLAG

Diesel- und Heizöl
Erze und NE-Metalle
Chemische Erzeugnisse
Steine und Erden
Nahrungs- und Futtermittel
Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse
The state of the s

#### **TERMINALBETREIBER**

→ Am Zehnhoff-Söns Multimodal Terminal Trier GmbH

#### IM HAFEN ANSÄSSIGE BRANCHEN

Automobilzulieferung
Verpackung
Stahl und Recycling

#### HAFENPROFIL

#### Lage

→ Moselkilometer 184

#### Kailänge

→ 900 m

#### Hafenbahn

→ 7,5 km

#### **Umschlaganlage Containerportalkran**

47 t am Haken
Verschiedene Greifer und Spezialumschlagsgeräte
Elektronische Waage

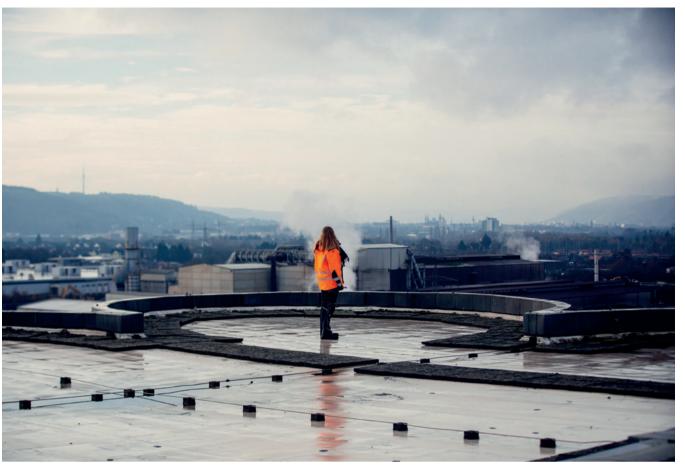
#### Lagerfläche

Freilagerfläche	44.000 m <sup>2</sup>	
Hallenlagerfläche	$15.000{\rm m}^2$	
Tanklager	32.500 m³	

## **HAFEN TRIER** – BINNENSCHIFFSVERKEHR

#### VERKEHRS- UND UMSCHLAGSZAHLEN

	2020	2021
Erdöl- und Mineralölerzeugnisse, Gase	363.705 t	277.579 t
Eisen, Stahl und NE-Metalle	142.156 t	124.567 t
Erze und Metallabfälle	218.405 t	227.290 t
Chemische Erzeugnisse	1.334 t	2.570 t
Steine und Erden	10.472 t	18.031 t
Land-/forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse	4.492 t	6.757 t
Andere Nahrungs- und Genussmittel	2.837 t	3.900 t
Fahrzeuge, Maschinen und sonstiges	37.026 t	69.452 t



Edouard Olszewski

#### **IMPRESSUM**

Texte: Hafen Trier, Laas Koehler, Simon Santschi

Redaktion: Hafen Trier

Konzeption und Gestaltung: Agentur propeller, Trier

Druck: Nikolaus BASTIAN Druck und Verlag GmbH, Föhren

Fotografische Kunstwerke: S. 16,  $\ @$  Bernd-Jansen Thul / S. 23,  $\ @$  Edouard Olszewski

Weitere Fotos: Hafen Trier / propeller / die Künstler\*innen der Ausstellung

#### KONTAKT

Trierer Hafengesellschaft mbH

Ostkai 4, 54293 Trier Tel.: +49 (0)651 96804-30

Fax: +49 (0)621 96804-40 info@hafen-trier.de www.hafen-trier.de www.moselpower.de



























www.hafen-trier.de www.ahoi-trier.de

